

# Starke Comebacks nach längeren Verletzungen

Dr. Hugo Mann und Rupert Sedlmayr über 21,4 Kilometer flott unterwegs – Sarah Schewe in Gesamtwertung in ihrer Klasse auf Rang vier

**Landkreis** – Zum Abschluss der 26. Ismaninger Winterlaufserie war von Winter nichts zu spüren. Anders als beim 17-Kilometer-Rennen im Januar (*wir berichteten*) fanden die Teilnehmer beim 21,4-Kilometer-Lauf angenehme Bedingungen vor: fester Untergrund und Temperaturen über null Grad Celsius. Zahlreiche Athleten aus dem Landkreis waren am Start – und zeigten unter den 827 Teilnehmern (618 Männer/209 Frauen) beachtliche Leistungen.

Dr. Hugo Mann vom **TSV Penzberg** hatte wegen einer Verletzung den 17-Kilometer-Lauf nicht absolvieren können. Den letzten Bewerb wollte er eigenem Bekunden nach zu einem „flotten Trainingslauf“ nutzen. Am Ende war der 62-Jährige deutlich schneller als geplant. Mann hatte sich eine Kilometerzeit

von 4:30 Minuten vorgenommen. Das Ziel erreichte er nach 1:30:43 Stunden, was einer durchschnittlichen Zeit von 4:14 Minuten pro Kilometer entspricht. Mit sieben Sekunden Vorsprung holte sich Mann den Sieg in der Klasse M-60. Zweiter war Matthias Betzler, der auch bei der deutschen Marathon-Meisterschaft hinter dem Penzberger gelandet war. Beide hatten vor und während des Rennens nichts voneinander mitbekommen, erst im Ziel trafen sie aufeinander, und unterhielten sich noch lange Zeit.

Einer derjenigen Landkreisläufer, die es in die Gesamtwertung schafften, weil sie alle drei Läufe absolviert hatten, war Helmut Stork. Der Athlet vom **SV Polling** absolvierte die 21,4 Kilometer, die durch die Isarauen führten, in 1:31:13 Stunden.



**Dr. Hugo Mann**  
holte in der M-60 einen  
Klassensieg. GRO

In der Serienwertung landete Stork in der Klasse M-50 unter 69 Gewerteten auf dem 14. Platz.

Die schnellste Zeit eines Landkreis-Athleten legte ein Mitglied des **Post SV Weilheim** hin. Rupert Sedlmayr überquerte nach 1:26:03 Stunden die Ziellinie im Ismaninger Sportpark. Und das, obwohl er einer Mittelung zufolge in den vergangenen Wochen verletzungsbedingt kaum Tempoläufe hatte trainieren können. In der Al-



**Rupert Sedlmayr**  
war schnellster Athlet aus  
dem Landkreis. GRO

tersklasse M-45 belegte der Wessobrunner den fünften Rang. Rupert Sedlmayr war – in Absprache mit den Veranstalter – mit der Startnummer seines Zwillingsbruders Martin gelaufen, der am Wettkampftag krank war. Dominic Wimmer ging – für seine Verhältnisse – das Rennen etwas zurückhaltend an und steigerte sein Tempo in der zweiten Hälfte auf eine Kilometerzeit von 3:59 Minuten. Nach 1:27:56 Stunden kam er an, was in der M-35 den guten

achten Platz bedeutete.

Gleich mit sechs Mitgliedern waren die „**Lauffreunde Pfaffenwinkel**“ in Ismaning am Start. Die schnellste Zeit des Teams erreichte einmal mehr Claus Bichlmeyer (M-50), der die 21,4 Kilometer in 1:44:44 Stunden absolvierte. In der Serienwertung belegte er den 41. Platz in seiner Klasse. Etwas Pech hatte Sarah Schewe (WU-30): Die 27-Jährige zeigte auch im letzten der drei Rennen eine ansprechende Leistung und lief nach 1:46:56 Stunden ins Ziel. In der Serienwertung reichte es – anders als gedacht – knapp nicht zu einem Podestplatz. Offenbar war eine vor ihr platzierte Läuferin zuvor fälschlich einer anderen Altersklasse zugeordnet worden, so die „Lauffreunde“ auf ihrer Homepage. Sarah Schewe wurde so Vierte.

Robert Halas (M-35) und

Dr. Klaus Geldsetzer (M-60) wechselten sich während des 21,4-Kilometer-Laufs bei der Führungsarbeit ab. Am Ende hatte Halas (1:52:05) einen knappen Vorsprung auf Geldsetzer (1:52:19), der in seiner Altersklasse unter die Top-20 kam. Andreas Schewe (M-40) lief die Strecke in 1:54:56 Stunden. Thomas Tarterthofer (M-50), der erst kürzlich ins Training für den Wien-Marathon eingestiegen war, benötigte 2:04:47 Stunden.

Die Top-Zeiten über die 21,4 Kilometer lieferten Johannes Hillebrand (LG Stadwerke München) mit 1:14:08 Stunden und Tina Fischl (WSV Otterskirchen) mit 1:20:57 Stunden ab. Beide Athleten waren auch Gesamtsieger der Ismaninger Winterlaufserie. 392 Männer und 136 Frauen hatten an allen Läufen teilgenommen. ph